

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 4. November 1979

Nr. 231 [3 610]

Preis 2 Kopeken

Neuen Größtaten

Das Sowjetland beendet das vierte Jahr des zehnten Planjahrffünfts und bereitet sich für den Eintritt in sein fünftes, abschließendes Jahr vor...

des Fünfjahrplans. Die Hauptsache des Bestehens von Engpässen und Mangeln in der Wirtschaft, stellte L. I. Breschnew fest...

jahrplan sorgfältig vorbereiten muß. Die prinzipielle Grundlage des neuen Planjahrffünfts, betonte Genosse L. I. Breschnew...

Mit dem Qualitätszeichen

In der Gießerei des Werks für Buntmetallbearbeitung in Balchsch, wo der technologische Zyklus der Produktion von Walzguß seinen Anfang nimmt...

URALSKE. Viele Mechanisatoren des Sowchos „Tasdukski“ haben ihr fünfjähriges Produktionsprogramm schon bewältigt...

DSHESKASGAN. Zehntausende Tonnen Kupfererz über den Plan hinaus haben die Häuer aus der im Ostdsheskasgan Bergbau führenden Grube Nr. 51 gefördert...

AKTIUBINSK. Die Belegschaft des Lokomotivbetriebswerks Kandsatsch hat den Wettbewerb in der Kategorie „eine großmögliche Einsparung von Treibstoff einfallen“...

W. Wadwitschenko und I. Boissow eingeparkt. Nur etwas weniger hat W. Lissowski auf seinem Konto...

SEMPALATINSK. Die vom Metallhilfen Johannes Orlent geleitete Strickerbrigade ist eine der besten in der Sempalatinsk Obertrikotagenfabrik...

KARAGANDA. Das Kollektiv der Karagander Schuhfabrik ist Initiator des sozialistischen Wettbewerbs unter den Betrieben der Leichtindustrie des Gebiets...

KUSTANAI. Hundert Sowchos und Kolchos des Gebiets haben den Jahresplan der Fleischlieferung an den Staat bereits erfüllt...

Das Pawlodar Aluminiumwerk, Träger des Ordens des Roten Arbeiters, lieferte im ersten Jahr des zehnten Planjahrffünfts etwa 40 Prozent seiner Tonerde mit dem staatlichen Gütezeichen...



Das Pawlodar Aluminiumwerk, Träger des Ordens des Roten Arbeiters, lieferte im ersten Jahr des zehnten Planjahrffünfts etwa 40 Prozent seiner Tonerde mit dem staatlichen Gütezeichen...

in der Rede des Genossen L. I. Breschnew eine tiefgründige Analyse unserer Ökonomie, der Ergebnisse der vier Planjahre und der Pläne für das letzte Jahr geliefert...

Die Investitionsinvestitionen werden 500 Milliarden Rubel betreffen. Es wurden etwa 1 000 neue Großindustriebetriebe gebaut, darunter solche Industrieunternehmen wie das Wasserkraftwerk Sajano-Schuschenskole, das Kama-Autowerk...

Die materiell-technische Basis der Landwirtschaft wird erweitert und erneuert. Der Energieverbrauch je Arbeiter wird sich in vier Jahren um 40 Prozent verdoppeln...

Auf der Basis der Erfolge im Wirtschaftsaufbau hat sich das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes erhöht. Die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung werden in vier Jahren um mehr als 13 Prozent anzuwachsen...

„Die Erfolge liegen auf der Hand, sie sind beeindruckend“, sagt Genosse L. I. Breschnew. „Darin sehen wir eine gute Grundlage für die Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben des Jahres 1980...“

„Doch das alles soll nicht bedeuten, daß wir mit unseren Arbeitsergebnissen vollständig zufrieden sind. An einigen Abschnitten der Volkswirtschaft gibt es noch erhebliche Mängel...“

Natürlich ist die Lösung dieser Aufgabe ohne die Entwicklung der Landwirtschaft unmöglich. Die Partei wird auch ferner bedeutende Mittel in die Landwirtschaft investieren...

Die Möglichkeiten und Reserven für unsere Vorwärtbewegung sind gewaltig“, sagte Genosse L. I. Breschnew. „Aber um sie zu nutzen, ist eine Steigerung des Niveaus der Leitung im breitesten Sinne dieser Worte notwendig...“

Es ist wichtig, in der Planungs- und Leitungstätigkeit auch ferner die zentralisierte Grundlage zu festigen. Dabei darf man nicht außer acht lassen, daß in der Politik und auch in der Ökonomie einen demokratischen Zentralismus brauchen...

Alle Partei- und Wirtschaftsorgane und alle Leiter sind verpflichtet, den Stil und die Arbeitsmethoden auf der Grundlage der prinzipiellen Weisungen der Partei zu vervollkommen. Um die Arbeits- und Planleistungsleistungen, die Kontrolle und die Erfüllung der Aufgaben und Beschlüsse zu verstärken und zu aktivieren, auf Mißwirtschaft und Verletzungen von festgelegten Plänen und Normen operativ und wirksam zu reagieren...

In neuen Planjahrffünft gibt es wichtige Maßnahmen zur Vervollkommnung der Leitung zu gewährleisten. Wichtige Änderungen in der Struktur, in den Proportionen der Ökonomie einzuleiten, die gültigen Zweig- und Territorialbeziehungen zu verbessern und jene Kettenglieder aufzufindig zu machen...

Um den Plan zu erfüllen, ist es wichtig, die Arbeitsaktivität der Massen zu verstärken, den sozialistischen Wettbewerb noch zügiger zu entfalten, ihn auf Gütekennziffern zu orientieren, die fortgeschrittenen Erfahrungen größtmöglich zu unterstützen und zu popularisieren...

Die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR hat über die Volkswirtschaft über das Oberste Gericht, über die Staatsanwaltschaft der UdSSR, über die Staatliche Arbitrage, über die Rechtsanwaltschaft in der UdSSR verhandelt...

Die Sowjetmenschlichen billigen herzlich die Beschlüsse des Novemberplenums des Zentralkomitees der KPdSU sowie der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die Innen- und Außenpolitik der Partei, die Tätigkeit des ZK der KPdSU, der Politbüros des ZK des Generalsekretärs des ZK Genossen L. I. Breschnew, Geschart um die Leninsche Partei, werden sie den 110. Geburtstag W. I. Lenins würdig ehren...

Die Sowjetmenschlichen billigen herzlich die Beschlüsse des Novemberplenums des Zentralkomitees der KPdSU sowie der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die Innen- und Außenpolitik der Partei, die Tätigkeit des ZK der KPdSU, der Politbüros des ZK des Generalsekretärs des ZK Genossen L. I. Breschnew, Geschart um die Leninsche Partei, werden sie den 110. Geburtstag W. I. Lenins würdig ehren...

Hier ist auf jeden Verlaß

Die Brigade der Montagearbeiter von Anatoli Kulagin steht im Kasachstaner Magnitka in gutem Ruf. Im Juni 1. J. rapportierte sie über die Erfüllung des Programms der 4 Planjahre...

Den Kern des Kollektivs bilden sachkundige Spezialisten, die ihre Erfahrungen den Jugendlichen weiterzugeben. Dank ihnen fühlte sich bald der Absolvent der technischen Berufsschule Oleg Belododov in diesem Kollektiv am rechten Platz...

Der Brigadier Anatoli Kulagin, der „König der Montage“, wie man ihn nennt, steht im letzten Studienjahr am Bautechnikum. Wenn er Prüfungszeit hat, erfüllt Juri Bogatyrow die Pflichten des Brigadiers...

Die Auszeichnungen lösten einen neuen Kräftezufluss aus. Jetzt bemühen sich die Arbeiter der Milchfarm darum, den führenden Platz im Wettbewerb nicht zu verlieren.

Nikolau RINGER Gebiet Sempalatinsk



Moldauische SSR

Ohne Gütekontrolle

Ab heute verzichten die Kollektive zweier Abteilungen der wissenschaftlichen Produktionsvereinigung „Mikroprod“ auf die Dienste der Abteilung Technische Kontrolle...

Belorussische SSR

Gegen Kälte

Die belorussischen Wissenschaftler haben den biologischen Mechanismus ermittelt, der den Lebewesen gegen die Kälte ankämpfen hilft...

Georgische SSR Vor Dürre geschützt

Eine neue Pumpenbewässerungsstation, die im Kartala-Tal Georgiens dem Betrieb übergeben wurde, hat das umfangreiche Land der massiv Malchisch-Zweifel gegen Dürre geschützt...

Tadshikische SSR

Reinheit der Metalle gesichert

Im Tadshikischen Aluminiumwerk hat sich die Erzeugung von Metall um 30 Prozent vergrößert. Hier ist ein neuer Betrieb angefallen. Durch die Einführung einer neuen Technologie ist der Energieverbrauch reduziert...

Aserbaidhanische SSR Mit Wort und Tat

Durch Wort und Tat bewährt sich der Dreher R. Dadasschew an dem Werk für Niederspannungsausrüstung „Bakeltraumatom“ als Propagandist. Er hat nicht nur den gesellschaftlichen Attest, sondern auch sein Arbeitsexamen erfolgreich bestanden...

Die Schrittmacher

Das Blitzblatt berichtete über die neuesten Errungenschaften im Wettbewerb. Diesmal war es das Kollektiv der Milchfarm Nr. 1 aus dem Kalinin-Kolchos...

In der Farm, die von Alexander Fritzer geleitet wird, gibt es 210 Kühe. Jede gibt in drei Quartalen durchschnittlich 1 985 Kilo bei einem Jahresloos von 1 650 Kilo. Der Plan im Milchverkauf an den Staat ist bedeutend überboten worden...

als in derselben Periode des Vorjahres. „Die Hauptrolle bei der Erzielung eines solchen Ergebnisses kommt unseren vortrefflichen Menschen zu“, sagt der Parteiorganisationsleiter der Farm Karl Reich...

„Denn von ihnen hängt die Erfüllung der Sache ab. Die Tatsachen beweisen das.“ Und sie melden folgendes. Anja Sadalajewa, eine der besten Melkerinnen der Farm hat in den drei Quartalen von jeder Kuh 2 295 Kilo Milch statt der planmäßigen 1 650 gewonnen...

Ein großer Verdienst an Erzielung hoher Melkerträge haben die Viehwärter Viktor Rau und Nasrulla Sadalajewa, die bei beliebiger Weidung für die Tiere hauswirtschaftlich sorgen.

Die Parteilgruppe der Farm, der Farmleiter und die Volkskontrolleure wachen stets über die Qualität der Milch. Über den sparsamen und vorteilhaften Verbrauch von Grob- und Saftfutter. Sie werten die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs unter den Viehhütern allgemein aus. Den Siegern werden Rote Wanderpfeile und Geldprämien überreicht.

Für die hohen Kennziffern in der Milchlieferung sowohl bei der Milcherzeugung als auch bei der Milchlieferung wurde das Kollektiv der Milchfarm in die

Verwandt in jeder Sache

„Nichts bringt eine Persönlichkeit so zur Entfaltung wie eine aktive Haltung im Leben, ein bewußtes Verhalten der gesellschaftlichen Pflicht gegenüber, wenn die Einheit von Wort und Tat zur allfälligen Verhaltensnorm wird.“

(Aus dem Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew auf dem XXV. Parteitag der KPdSU).

Die Reparaturwerkstatt des Sowchos „Rasswet“ ist in der Abteilung Nr. 2 untergebracht. Zusammen mit dem Hauptgebäude der Maschinen- und Traktorenstation bildet sie einen einheitlichen Komplex für die Überholung der Sowchostechnik. Ständig herrscht hier Hochbetrieb. Die Dienstleistungen sind bestrebt, die Sowchostechnik in gedrängten Fristen zu überholen und bis zum 1. April 1980 einsatzbereit zu machen. Immer mehr Reparaturarbeiter übernehmen erhöhte sozialistische Verpflichtungen, setzen sich neue Ziele, um der gestellten Aufgabe mit Erfolg gerecht zu werden. Im Sowchohschlussplan nannte man über ein Dutzend Namen der Reparaturarbeiter, die mit einem bedeutenden Zeitsparvorteil arbeiten und im sozioökonomischen Wettbewerb tonangebend sind. Unter ihnen waren auch die Mitglieder der Parteigruppe der Reparaturwerkstatt Alexander Chudjakow, Wladimir Swetlow, Nikolai Ledbenko und Anatoli Jemeljanow. „Der leitende und organisatorische Kern des Reparaturarbeiterkollektivs“, charakterisierte sie der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees Peter Schleicher.

„In der Reparaturwerkstatt geht es gegen Mittag an. Der Leiter Michail Agapitow zeigte uns die wichtigsten Abschnitte, informierte uns über die Arbeit des Kollektivs.“

„Zur Zeit sind an der Reparaturwerkstatt folgende Arbeiten im Gange: Die Überholung der Traktorenstation, die Überholung der Mähdrescher, die Überholung der Mähdrescher, die Überholung der Mähdrescher...“

„Nicht viel besser steht es auch mit der Kompletzierung der Brigaden mit frischen Kräften. In nächster Zukunft sollen noch zwei Kollektive die Arbeit im Abschnitt aufnehmen: Die Zeit drängt, bis zur Jahreswende wollen wir über die Einsatzbereitschaft der Hälfte aller Mechanismen rapportieren. Hoffentlich werden wir die Engpässe bewältigen können.“

„Ja, es sind noch ernste Mängel vorhanden, die die Arbeit der Reparaturarbeiter stören. Doch im Sowchos sind bereits Maßnahmen getroffen worden, die den Mechanismen aus der Patsche helfen sollen. Der Fertigung von Ersatzteilen, die Überholung der Traktorenstation, die Überholung der Mähdrescher...“

„In der Reparaturwerkstatt geht es gegen Mittag an. Der Leiter Michail Agapitow zeigte uns die wichtigsten Abschnitte, informierte uns über die Arbeit des Kollektivs.“

„Zur Zeit sind an der Reparaturwerkstatt folgende Arbeiten im Gange: Die Überholung der Traktorenstation, die Überholung der Mähdrescher, die Überholung der Mähdrescher...“

„Nicht viel besser steht es auch mit der Kompletzierung der Brigaden mit frischen Kräften. In nächster Zukunft sollen noch zwei Kollektive die Arbeit im Abschnitt aufnehmen: Die Zeit drängt, bis zur Jahreswende wollen wir über die Einsatzbereitschaft der Hälfte aller Mechanismen rapportieren. Hoffentlich werden wir die Engpässe bewältigen können.“

„Ja, es sind noch ernste Mängel vorhanden, die die Arbeit der Reparaturarbeiter stören. Doch im Sowchos sind bereits Maßnahmen getroffen worden, die den Mechanismen aus der Patsche helfen sollen. Der Fertigung von Ersatzteilen, die Überholung der Traktorenstation, die Überholung der Mähdrescher...“

„In der Reparaturwerkstatt geht es gegen Mittag an. Der Leiter Michail Agapitow zeigte uns die wichtigsten Abschnitte, informierte uns über die Arbeit des Kollektivs.“

„Zur Zeit sind an der Reparaturwerkstatt folgende Arbeiten im Gange: Die Überholung der Traktorenstation, die Überholung der Mähdrescher, die Überholung der Mähdrescher...“

„Nicht viel besser steht es auch mit der Kompletzierung der Brigaden mit frischen Kräften. In nächster Zukunft sollen noch zwei Kollektive die Arbeit im Abschnitt aufnehmen: Die Zeit drängt, bis zur Jahreswende wollen wir über die Einsatzbereitschaft der Hälfte aller Mechanismen rapportieren. Hoffentlich werden wir die Engpässe bewältigen können.“

„Ja, es sind noch ernste Mängel vorhanden, die die Arbeit der Reparaturarbeiter stören. Doch im Sowchos sind bereits Maßnahmen getroffen worden, die den Mechanismen aus der Patsche helfen sollen. Der Fertigung von Ersatzteilen, die Überholung der Traktorenstation, die Überholung der Mähdrescher...“

„In der Reparaturwerkstatt geht es gegen Mittag an. Der Leiter Michail Agapitow zeigte uns die wichtigsten Abschnitte, informierte uns über die Arbeit des Kollektivs.“

„Zur Zeit sind an der Reparaturwerkstatt folgende Arbeiten im Gange: Die Überholung der Traktorenstation, die Überholung der Mähdrescher, die Überholung der Mähdrescher...“

teilen wird immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt, es werden Mittel ausfindig gemacht und alle Ressourcen ausgeschöpft. Die Reparaturarbeiten gewinnen mit jedem Tag an Tempo. Der Chefingenieur Viktor Dikow machte uns mit dem Ergebnissen der letzten Arbeitsschicht bekannt: Bei jedem Mechanistormachten die Tagesleistungen 130 und mehr Prozent aus.

„Wichtig ist aber nicht nur die Stoßarbeit“, sagte er dabei. „Unsere Parteigruppe leistet im Betrieb eine aktive organisatorische Tätigkeit. Bereits Ende September fand im Parteikomitee des Sowchos eine Sitzung statt, in der den Kommunisten konkrete Aufgaben gestellt wurden. So ist das Parteimitglied A. Chudjakow für die Sichtwerbung verantwortlich, während andere für die Zertifikation und Propagierung der fortgeschrittenen Formen des sozialistischen Wettbewerbs, G. Ledbenko ist Agitator in seinem Abschnitt, und viele andere sind an den Aufgaben und Zielen ihrer Kollegen naheherbringen. Sie gehen in jeder Sache geschickt vor, sei es alltägliche Arbeit oder organisatorische Tätigkeit.“

„In wenigen Monaten wird in der Wirtschaft die wichtige Kampagne — die Überholung der Technik — im Gange sein. Doch das bedeutet lange Nacht, da damit alle Sorgen der Kommunisten des Sowchos „Rasswet“ erledigt sein werden. Die Zeit wird an sie neue Aufgaben stellen. Man kann aber mit Sicherheit behaupten, daß sie mit Erfolg gelöst sein werden. Trotz aller Schwierigkeiten und Mängel.“

Friedrich SCHULZ, Korrespondent der „Freundschaft“, Gebiet Nordkasachstan

„Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung des Genossen N. J. Morosow mit dem Leninorden“

Für die Verdienste um die Kommunistische Partei und den Sowjetstaat und anlässlich seines 50. Geburtstags wird der Erste Sekretär des Zellograder Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse N. J. Morosow mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. BRESCHNEW Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. GEORGADSE Moskau, Krem 30. November 1979

„Wenn man seinen Beruf nicht liebt und um die allgemeine Sache der Menschheit nicht besorgt ist, hat alles keinen Sinn. Dann hat man weder Freude an der Arbeit noch Genugtuung vom Verkehr mit den Menschen.“

„Fast zu derselben Zeit haben zusammen mit mir in Kasakapan Aryschan Salimbekow, Kar I. Klassen, Selgaj Sanyschajew, Sowet Chassenow und viele andere angehalten. Diese Menschen arbeiten gegenwärtig in der Deheskagnen Reiteilungsfabrik.“

„Wenn man seinen Beruf nicht liebt und um die allgemeine Sache der Menschheit nicht besorgt ist, hat alles keinen Sinn. Dann hat man weder Freude an der Arbeit noch Genugtuung vom Verkehr mit den Menschen.“

„Während Jakob Götz erzählte, erinnere ich mich an die Worte des Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees Anatoli Turin, die er über die Familie Götz äußerte.“

„Das ist eine echte Arbeiterfamilie. Jakob Andrejewitsch hat vielen Jungarbeitern den Beruf eines Flotators beigebracht. Er hat ihnen Stolz auf ihren Beruf und das Gefühl hoher Verantwortung für die gemeinsame Sache eingebläut.“

„An der Stirnseite des Gebäudes, in dem die Familie Götz wohnt, stehen die Zahlen 1917-1967. Dieses Haus ist ein Geschenk der Bauarbeiter zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Vaterländischen Revolution. Es ist nur ein Zufall, daß die Familie Götz in einem Haus wohnt, das in Deheskagn als Jubiläumsgeschenke bezeichnet wird. Und dennoch ist es recht und billig, daß hier ein Mensch wohnt, der zusammen mit Deheskagn den ganzen Weg ging. Neben dem Haus wachsenden vor seinen Bewohnern gepflanzten Bäume sind ein gleich der jungen Generation dieser Region, die zu neuem Leben erweckt und umgestaltet wurde, immer weiter gedeihen.“

Wladimir SAWTSCHENKO Deheskagn

heit des Kollektivs günstig auswirkte. Aufwerew machte allein im Oktober sieben Rationalisierungsvorschläge, die ebenfalls zur Steigerung der Arbeitseffektivität und -produktivität beitrugen. Die Kommunisten des Abschnitts organisierten die volle Auswertung aller moralischen Stimuli bei der Auszeichnung der Reparaturarbeiter. Heute ist es im Betrieb zur guten Tradition geworden, daß jede Woche das Fazit des Wettbewerbs gezogen und den Besten der ehrenvolle Titel „Bestarbeiter der Woche“ verliehen wird.

Während unseres Besuches in der Reparaturwerkstatt hatte ich die Gelegenheit, die Meinungen der Mechanistoren über ihre Kollegen — Mitglieder der Abschnittsgruppe — zu hören. Die konnte man etwa so zusammenfassen: „Jedenfalls eine neue Liebe, Ledbenko, Chudjakow sind diejenigen, nach denen wir uns richten. Es ist natürlich ihre Pflicht, so zu sein. Doch was ist schon eine Pflicht, wenn sie ohne Eifer, ohne inspirierenden Reiz erfüllt wird? Unsere Kommunisten sind mit Leib und Seele bei ihrer Sache, sie wissen klar, wonach sie streben, und verstehen auch die Aufgaben und Ziele ihrer Kollegen naheherbringen. Sie gehen in jeder Sache geschickt vor, sei es alltägliche Arbeit oder organisatorische Tätigkeit.“

„In wenigen Monaten wird in der Wirtschaft die wichtige Kampagne — die Überholung der Technik — im Gange sein. Doch das bedeutet lange Nacht, da damit alle Sorgen der Kommunisten des Sowchos „Rasswet“ erledigt sein werden. Die Zeit wird an sie neue Aufgaben stellen. Man kann aber mit Sicherheit behaupten, daß sie mit Erfolg gelöst sein werden. Trotz aller Schwierigkeiten und Mängel.“

Friedrich SCHULZ, Korrespondent der „Freundschaft“, Gebiet Nordkasachstan

„Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung des Genossen N. J. Morosow mit dem Leninorden“

Für die Verdienste um die Kommunistische Partei und den Sowjetstaat und anlässlich seines 50. Geburtstags wird der Erste Sekretär des Zellograder Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse N. J. Morosow mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. BRESCHNEW Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. GEORGADSE Moskau, Krem 30. November 1979

„Wenn man seinen Beruf nicht liebt und um die allgemeine Sache der Menschheit nicht besorgt ist, hat alles keinen Sinn. Dann hat man weder Freude an der Arbeit noch Genugtuung vom Verkehr mit den Menschen.“

„Fast zu derselben Zeit haben zusammen mit mir in Kasakapan Aryschan Salimbekow, Kar I. Klassen, Selgaj Sanyschajew, Sowet Chassenow und viele andere angehalten. Diese Menschen arbeiten gegenwärtig in der Deheskagnen Reiteilungsfabrik.“

„Wenn man seinen Beruf nicht liebt und um die allgemeine Sache der Menschheit nicht besorgt ist, hat alles keinen Sinn. Dann hat man weder Freude an der Arbeit noch Genugtuung vom Verkehr mit den Menschen.“

„Während Jakob Götz erzählte, erinnere ich mich an die Worte des Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees Anatoli Turin, die er über die Familie Götz äußerte.“

„Das ist eine echte Arbeiterfamilie. Jakob Andrejewitsch hat vielen Jungarbeitern den Beruf eines Flotators beigebracht. Er hat ihnen Stolz auf ihren Beruf und das Gefühl hoher Verantwortung für die gemeinsame Sache eingebläut.“

„An der Stirnseite des Gebäudes, in dem die Familie Götz wohnt, stehen die Zahlen 1917-1967. Dieses Haus ist ein Geschenk der Bauarbeiter zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Vaterländischen Revolution. Es ist nur ein Zufall, daß die Familie Götz in einem Haus wohnt, das in Deheskagn als Jubiläumsgeschenke bezeichnet wird. Und dennoch ist es recht und billig, daß hier ein Mensch wohnt, der zusammen mit Deheskagn den ganzen Weg ging. Neben dem Haus wachsenden vor seinen Bewohnern gepflanzten Bäume sind ein gleich der jungen Generation dieser Region, die zu neuem Leben erweckt und umgestaltet wurde, immer weiter gedeihen.“

Wladimir SAWTSCHENKO Deheskagn

Der Mensch und sein Werk

Über den Bauer, über seine Arbeit — gibt es auch das liebe Brot, züchtet es oft unter den schwierigsten Verhältnissen, ernährt das Land — entstanden schon vor vielen Jahren wunderbare Legenden. Dem Leben und Streben der Landleute widmeten die Vertreter der russischen klassischen und sowjetischen Literatur so manche Seite ihrer besten Werke. Mit Recht wird ihm viel Gutes nachgesagt.

In diesem Jahr hat der Ackerbauer in Kasachstan eine neue Seite in die Geschichte seiner Ruhmestaten geschrieben. Die Ernte im 25. Jahr der Neulanderschließung kennt ihresgleichen nicht. An die Getreidebauern der Zellograder Gebiets haben über 20 Millionen Pud erstarrtes Warengetreide dem Staat verkauft, das ist zweimal soviel als ganz Kasachstan von der Neulanderschließung geliefert hatte. Im Foyer des Zellograder Palastes der Neulanderschließung spielte an diesem Tag, zu diesem Stand, ein Blasorchester frohe Marschmusik, Liedermelodien, Tanzweisen. Menschen mit prägnanten, ein wenig erregten weitergebräuteten Gesichtern füllten den Raum. Ein trübseliges, ein wenig trübseliges und hartnäckig auch das Getreide kämpften, sondern geschah im Einklang mit unserer sozialistischen Lebensweise. Wenn eine Erntemaschine stillstand, wurde der Nachbar sofort bereitwillig herbeigeholt, um zu helfen, obgleich seine Leistung dadurch litt. Dafür machte der Mensch doppelt soviel, als wenn man allein weitergemacht hätte.

Die Neulanderschließung ist die Größt der Jahrhunderte. Das hier so selbst, so nochmals von Augen geführt. Aber die Helden der Neulanderschließung, solche Mechanistoren wie die Helden der Sozialistischen Arbeit Michail Dorschik, Nurgabul Malgashidjan, Wladimir Dikow, die Ersterschließung Alexander Fink aus dem Sowchos „Krasnojarski“, Wilhelm Rombach aus dem Sowchos „40 Jahre Kasachische SSR“, nicht! Die Arbeit verliert, wo die ein Heer der Arbeitlosen immer auf jeden Arbeitsplatz wartet. Und der Reichtum, den die fleißigen Hände dort schaffen, fällt nicht ihnen zu. Darum kann es dort auch so etwas nicht geben wie bei uns, wo sich die einzelnen Menschen zu einem gewaltigen Strom vereinen, um das gemein-

same Ziel schneller zu erreichen, um mehr und besser zu leisten. Der glückliche Mensch der Arbeit macht sich keine Gedanken darüber, wie man seine Arbeit einrichtet, wenn er bei Unwetter das Getreide reitet, wenn er in den Nachbarnsowchos ellt, um auch dort das Getreide aus dem schnellsten einbringen zu helfen. Dem einzelnen Kombiführer geht es in diese Ernte nicht mehr darum, daß er selbst mehr Getreide droch, obwohl auch das wichtig ist, vor allem wollte er, daß jeder Hektar mehr Getreide für den Staat ergrab. Das ist der Standpunkt dieser Erntehelden. So eine staatsbürgerliche Einstellung ist das Produkt unserer Strebens, das Ergebnis der unermüdeten Arbeit der großen Partei Lenins in all den Jahren nach dem Schlag der Oktoberrevolution. So sind sie unsere Menschen, die aktiven Schöpfer der neuen Welt. Das kann es in kapitalistischen Ausland nicht geben. Und das ist es, was man dort zu leugnen versucht in Zweifel. Warum sollten sie es auch nicht, dann wären sie ja nicht unsere Feinde, denn das ist es ja gerade, was die Ernte 1979 ausmacht. Darum kennt unsere Ökonomie keine Stagnation oder gar ein Rückwärtsgehen. Das liegt in unserem sozialistischen System, wovon wir uns nicht scheuen, zu überzeugen, die unseren Weg beschreiten.

Es war somit kein Wunder, daß die Menschen auf den Getreidefeldern so selbst, so nochmals von Augen geführt. Aber die Helden der Neulanderschließung, solche Mechanistoren wie die Helden der Sozialistischen Arbeit Michail Dorschik, Nurgabul Malgashidjan, Wladimir Dikow, die Ersterschließung Alexander Fink aus dem Sowchos „Krasnojarski“, Wilhelm Rombach aus dem Sowchos „40 Jahre Kasachische SSR“, nicht! Die Arbeit verliert, wo die ein Heer der Arbeitlosen immer auf jeden Arbeitsplatz wartet. Und der Reichtum, den die fleißigen Hände dort schaffen, fällt nicht ihnen zu. Darum kann es dort auch so etwas nicht geben wie bei uns, wo sich die einzelnen Menschen zu einem gewaltigen Strom vereinen, um das gemein-

same Ziel schneller zu erreichen, um mehr und besser zu leisten. Der glückliche Mensch der Arbeit macht sich keine Gedanken darüber, wie man seine Arbeit einrichtet, wenn er bei Unwetter das Getreide reitet, wenn er in den Nachbarnsowchos ellt, um auch dort das Getreide aus dem schnellsten einbringen zu helfen. Dem einzelnen Kombiführer geht es in diese Ernte nicht mehr darum, daß er selbst mehr Getreide droch, obwohl auch das wichtig ist, vor allem wollte er, daß jeder Hektar mehr Getreide für den Staat ergrab. Das ist der Standpunkt dieser Erntehelden. So eine staatsbürgerliche Einstellung ist das Produkt unserer Strebens, das Ergebnis der unermüdeten Arbeit der großen Partei Lenins in all den Jahren nach dem Schlag der Oktoberrevolution. So sind sie unsere Menschen, die aktiven Schöpfer der neuen Welt. Das kann es in kapitalistischen Ausland nicht geben. Und das ist es, was man dort zu leugnen versucht in Zweifel. Warum sollten sie es auch nicht, dann wären sie ja nicht unsere Feinde, denn das ist es ja gerade, was die Ernte 1979 ausmacht. Darum kennt unsere Ökonomie keine Stagnation oder gar ein Rückwärtsgehen. Das liegt in unserem sozialistischen System, wovon wir uns nicht scheuen, zu überzeugen, die unseren Weg beschreiten.

Es war somit kein Wunder, daß die Menschen auf den Getreidefeldern so selbst, so nochmals von Augen geführt. Aber die Helden der Neulanderschließung, solche Mechanistoren wie die Helden der Sozialistischen Arbeit Michail Dorschik, Nurgabul Malgashidjan, Wladimir Dikow, die Ersterschließung Alexander Fink aus dem Sowchos „Krasnojarski“, Wilhelm Rombach aus dem Sowchos „40 Jahre Kasachische SSR“, nicht! Die Arbeit verliert, wo die ein Heer der Arbeitlosen immer auf jeden Arbeitsplatz wartet. Und der Reichtum, den die fleißigen Hände dort schaffen, fällt nicht ihnen zu. Darum kann es dort auch so etwas nicht geben wie bei uns, wo sich die einzelnen Menschen zu einem gewaltigen Strom vereinen, um das gemein-

„Ich fuhr in diesem Herbst durch das Neuland. Überall ratterten die Erntemaschinen, eilten schwerbeladene Lastwagen. Eine hochmachende, die Erntemaschinen Schritt weit hinaus ins Land. Geht nicht bracht man die reiche Ernte ein. Die alten Helden des Neulands haben sich bewährt und wollen unter Beweis stellen. Das Werk lobt den Meister.“

Alexander HASSELBACH Zellograder

Die Kraftwerkskette am Irtysh

Das Schulba-Wasserkraftwerk, dessen Bau laut Beschluß des XXV. Parteitags der KPdSU gegenwärtig am Irtysh nördlich der Stadt Semipalatsinsk entfaltet wird, hat eine komplexe Nutzung der Wasservorräte eines der größten Flüsse des Landes zu gewährleisten.

Das neue Kraftwerk mit einer Entwurfskapazität von 1.350.000 Kilowatt wird das 3. Glied der Kraftwerkskette am Irtysh nach den Wasserkraftwerken von Buchtarma und Ust-Kamenogorsk sein, deren Staudämme eine wichtige Rolle in der Regelung des Abflusses und der Verbesserung der Schiffsverkehrsbedingungen in den von der Eisenbahn entlegenen Ostgebieten Kasachstans spielen. Die zwei ersten Kraftwerke der Kette erzeugen heute billigen Strom für die Industrie und Landwirtschaft der Gebiete Ostkasachstan und Semipalatsinsk. Das Schulba-Wasserkraftwerk wird leistungsstärker als die ihm vorhergehenden Kraftwerke am Irtysh sein und das Energiepotenzial dieser Region des Landes bedeutend vergrößern. Sein Dammbau bildet am Irtysh einen Stausee mit einer Nutzkapazität von 7,1 Milliarden Kubikmeter. Im Ergebnis werden drei künstlich geschaffene Meere am Irtysh — das Buchtarma, das Ust-Kamenogorsk und das Schulba — es ermöglichen, regelmäßig nahezu 500.000 Hektar neuerschließen. Der Ländereim im Irtyshgebiet zu bewässern und die Entwicklung des Bewässerungskarbaus im Nordosten der Kasachischen SSR zu beschleunigen.

So wurden z. B. zwei große Massive für Bewässerung aus dem Territorium des Gebiets Pawlodar ausgewählt, wo sich in raschem Tempo der territoriale Produktionskomplex Pawlodar—Ekibastuz entwickelt. Gleichzeitig wird sich dank der Schaffung des Schulba-Wasserkraftwerks die Versorgung der Städte und Dörfer der Republik verbessern, die in einer

tausend Kilometer langen düregefährdeten Zone vom Irtysh bis zum Deheskagnen Industriegebiet liegen.

Wie stehen die Dinge heute zum Bau des Schulba-Wasserkraftwerks? An der Sperrstelle des Wasserlaufes sind schon die Erdgründämme geschüttet worden, unter deren Schutz die Wasserbauer die entstandene Baugrube leerpumpen und nachher die Druckstaudämme des Kraftwerks errichten werden. Es wird auch die Grube für eine Schleuse ausgehoben, die es ermöglichen wird, den ganzen Irtyshoberlauf schiffbar zu machen.

Die Natur des Irtyshgebietes unversehrt zu erhalten, mußte der ursprüngliche Entwurf für den Bau der Schleuse am rechten Ufer geändert werden. Nach einer wohlgegründeten Schlußfolgerung der Wissenschaftler wurde die erzielte Nutzefektivität gleichmäßig höher gegenüber dem ursprünglichen Projekt sein. Am rechten Ufer erstreckt sich ein einziger Relikt-

wald, deshalb beschloß man, das riesige Schiffbauwerk am gegenüberliegenden Ufer zu errichten. Die tausendjährigen Fichten werden unberührt bleiben.

In der Nähe des künftigen Wasserkraftwerks wird eine Stadt der Energietiker entstehen, die bis jetzt noch namenlos ist. Nach den Plänen der Architekten werden die Fassaden der Häuser den Luftströmen entgegen gerichtet sein, die mit Phytotz und dem wunderbaren Aroma des tausendjährigen Irtyshwaldes reichlich gewürzt sind. Von dem Wohnvierteln wird über der Dammbau eine Autobahn führen, die die Stadt mit der Erholungszone verbindet. Hier, in den Kiefernwäldern, Parks und Komplexen, Sanatorien, Kindergärten, Pensionen und Sportanlagen zu bauen. Alle künftigen Industrie- und Kommunalbetriebe der Stadt werden in sozialistischer Hinsicht unschädlich sein.

Wladimir GANSHA

Getreide auf die Parteigruppen

„Mit Beginn der Viehwinter verstärkte das Parteikomitee des Sowchos „Iljitski“, Gebiet Alma-Ata, die Parteigruppen in den Schweine- und Milchkomplexen, in den Schafzuchtarmen und in den Getreidebetrieben durch hochqualifizierte Spezialisten und Mechanistoren. Wie der Verkauf der Winterzeit zeigt, gehen sie aus der Verwertung der Getreide und der Gewichtszunahme der Schweine stehen den Sommerleistungen nahe, die Komplex und Farmen wirken störungslos.“

Das Parteikomitee stützt sich stets, besonders in der Periode der verantwortungsvollen landwirtschaftlichen Kampagnen, auf die Parteigruppen und auf die Aktivisten. Während der Getreideernte wurden 12 provisorisch wirkende Parteigruppen in den Getreidebetrieben gebildet, die große organisierte Agitations- und Massenarbeit leisteten sowie die Durchführung der Ernte in beispielsweise knappen Zeiten durchzuführen. Die Parteigruppen des Sowchos hat in diesem Jahr auf dem Trockenland 15,5 Dezontonen Getreide je Hektar geerntet und an den Staat nahezu 17000 Tonnen Getreide verkauft. Die Ernte hat solche Getreidemenge der Sowchos erstmalig in den Jahren seines Bestehens erzielt.

Das Parteikomitee stützt sich stets, besonders in der Periode der verantwortungsvollen landwirtschaftlichen Kampagnen, auf die Parteigruppen und auf die Aktivisten. Während der Getreideernte wurden 12 provisorisch wirkende Parteigruppen in den Getreidebetrieben gebildet, die große organisierte Agitations- und Massenarbeit leisteten sowie die Durchführung der Ernte in beispielsweise knappen Zeiten durchzuführen. Die Parteigruppen des Sowchos hat in diesem Jahr auf dem Trockenland 15,5 Dezontonen Getreide je Hektar geerntet und an den Staat nahezu 17000 Tonnen Getreide verkauft. Die Ernte hat solche Getreidemenge der Sowchos erstmalig in den Jahren seines Bestehens erzielt.

In den Bruderländern

Dem Parteitag entgegen

WARSAU. Aus allen Gebieten der Volksrepublik Polen...

Die Werkstätten des Betriebs für Stahlkonstruktionen...

Im Produktionsauftrag zu Ehren des Parteitags sind die Brigaden der sozialistischen Arbeit...

Auf den im ganzen Land stattfindenden Wahlrechtskonferenzen...

Wandersport das Jahr hindurch

HAVANNA. In diesen November Tagen scheint die tropische Sonne...

Mit jedem Jahr vergrößert sich die Zahl der Touristen...

wird die Zahl der ausländischen Touristen etwa 200 000 ausmachen...

10. Jahrestag des Forschungszentrums

SOFIA. Das Zentrallabor für Weltraumforschungen bei der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften...

Die Tätigkeit des Labors bezieht sich auf die Arbeit einer kleinen Gruppe von enthusiastisch gesinnten Wissenschaftlern...

Viele moderne, von bulgarischen Wissenschaftlern entwickelte Geräte für Raumforschungen...

Ausgestaltung der Hauptstadt

BUDAPEST. Der Stadtrat der ungarischen Metropole hat einen Perspektivplan der Entwicklung der Stadtziele...

Neben der baulichen Einrichtung der Stadt wird auch ihr Verkehrsnetz ständig modernisiert...

Mit jedem Jahr vergrößert sich die Zahl der Touristen...

Mass meldet

ENGLAND. Die Politik Chinas gefährdet den Frieden... Hänge weg von Vietnam, Laos und Kambodscha...

In wenigen Zeilen

BUENOS AIRES. Die Kommunistische Partei Uruguays hat die Versuche des Regimes entlarvt...

In einer in Montevideo verbreiteten Erklärung lehnt die Kommunistische Partei das von der Regierung vorbereitete Plebiszit im Zusammenhang mit dem angeblichen Übergang zu einer verfassungsmäßigen Verwaltung im Jahre 1982 ab...

WESTBERLIN. Die fortschrittliche Öffentlichkeit Westberlins hat eine Empörung das Urteil eines westberliner Gerichts aufgenommen...

CARACAS. Der Minister für Energie, Bergbau und Bergbauindustrie Venezuelas Umbarino hat erklärt...

LONDON. Die britische Zeitung "The Guardian" berichtet, daß die Vereinigten Staaten in letzter Zeit erneut ihre Militärtruppen nach Thailand abgezogen...

ALLES AUF EINEM WEITEN



Gegen Stationierung amerikanischer Raketen

Das Bemühen der NATO, neue amerikanische Raketen und Kernwaffen mittlerer Reichweite auf dem Territorium Westeuropas zu stationieren...

Die sowjetischen Friedensinitiativen, die von L. I. Bresniew im Oktober in Berlin unterbreitet wurden...

Verlogene Argumente

Die sowjetischen Friedensinitiativen, die von L. I. Bresniew im Oktober in Berlin unterbreitet wurden...

Die USA, die eine Stationierung ihrer Mittelstreckenraketen in dem "europäischen NATO-Bereich" planen...

Beziehungen festigen sich

Eine sowjetisch-laotische Freundschaftswoche begann in der Sowjetunion...

Am 2. Dezember feierte die Republik Laos ihr 4. Gründungsjahr...

Erfolgreich verwirklicht wird das Abkommen über die wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit...

Die UNO-Vollversammlung hat tiefe Besorgnis darüber ausgesprochen...

Die UNO-Vollversammlung hat tiefe Besorgnis darüber ausgesprochen...

Tiefe Besorgnis

Die UNO-Vollversammlung hat tiefe Besorgnis darüber ausgesprochen...

Die UNO-Vollversammlung hat tiefe Besorgnis darüber ausgesprochen...

Wenn die Politik die alte bleibt

Die Regierung der MVR, die der Besorgnis des mongolischen Volkes angesichts der Sowjetunion...

Keine Veränderungen erfährt auch die Politik Pekings gegenüber der MVR...

Die sowjetischen Truppenteile befinden sich in der Mongolei nur auf Bitte ihrer Regierungen...

Die chinesischen Machthaber schüren weiterhin die Spannungen an der Grenze zur MVR...

Zur Frage der Auslandshilfe

Der politische Charakter sowie die Ausrichtung der nikaraguanischen Revolution...

Resolution über die Bedeutung der Kernenergie

Die wachsende Bedeutung der Kernenergie für die wirtschaftliche Entwicklung und die Notwendigkeit, ihre gefahrungsfreie und zuverlässige Nutzung abzusichern...

Entgegen dem starken Protest der Weltöffentlichkeit über die israelischen Behörden...



Foto: TASS

Während der Debatten über diese Frage wurde die große Rolle der IAEA bei der Festigung des Regimes der Nichtverbreitung...

Die UNO-Vollversammlung forderte nachdrücklich alle Staaten auf, die Bemühungen der IAEA zur Erweiterung der Nutzung von Kernenergie zu unterstützen...



Ein neues Warenhaus

Mit jedem Jahr erweitert sich das Handelsnetz der Konsumgenossenschaft Glubokje. Allein im laufenden Jahr sind in der Zone von Handlungsgeschäften 126 000 Rubel vorgesehen...

Menschen eines besonderen Berufs

Sie produzieren kein Getreide, keine Milch, kein Fleisch, keine Industriewaren usw. Ja, direkt ihre Arbeit offenbart sich indirekt, diese Menschen stehen rund um die Uhr auf ihrem Posten und leisten Bedeutendes im Dienste und zum Nutzen der Volkswirtschaft...

Hier in Markk besteht die meteorologische Station schon seit 1926. Die Leiterin dieser Station Raisa Nowikowa arbeitet hier schon 14 Jahre. Sie absolvierte im Fernstudium das Leningrader Meteorologische Institut...

Fasu Alijewa

„Gesetz der Berge“ nennt die awarische Schriftstellerin Fasu Alijewa ihren neuen Versuch, um auf diesen Ausdrücken in ihren Werken immer wieder, um zu verstehen, was damit gemeint ist...

Es war Mittagsruhe, alle Kranken schliefen. Darum hatte niemand bemerkt, was die Krankenschwester sie ins Zimmer führte und ihr das freie Bett zeigte. Als erste erwachte Aischat. Sofort sah sie, daß das Nachbarbett nicht leer war...

„Aischat, he, Chatimat!“ wachte sich Aischat lebhaft an ihre Nachbarin. „Bist du aufgewacht?“ „Als ob ich geschlafen hätte!“ erwiderte die, welche man Chatimat nannte, sofort. „Wer kann mit solchen Schmerzen denn schlafen? Diese Krankheit bringt mich unter die Erde! Und Träume habe ich — einer schneidlicher als der andere. Kannst du dir vorstellen...“

Irma Penner macht Beobachtungen phänologischen Charakters über die Entkalkung der Pflanzen in allen Phasen. Man kann sie öfters auf den Feldern der Agrarbetriebe sehen sowie auf ihrem Versuchsfeld, wo sie die Schwärze mild und die Lebensfähigkeit des Winterroggens und Winterweizens prüft...

Alexander QUINDT, Gebiet Aktjubinsk

Der Kinder Glück

„Internationale Jahr des Kindes“ — diese Worte liest man heute in allen Zeitungen und Zeitschriften, man hört sie auf Versammlungen und Treffen...

Im Lande, wo es nach der Oktoberrevolution 1917 so viele Veränderungen gegeben hat, sind auch die Glückseligkeiten der Kinder, die mit sie glücklich wachsen und gedeihen...

Auch für die Schüler wurde viel getan: so besuchen die einen jetzt die Musik, die anderen die choreographische Schule in einem Gebäude in der Lenin-Strasse...

Johann SANGER, Gebiet Swerdlowsk

Meine Liebe, mein Leid

Die junge Schirin, die Schwester der Herrscherin Mehme Bann, nicht an einer unheilbaren Krankheit hin. Die Herrscherin verspricht unabhängige Reichtümer jenen, der Schirin heilt. Unerwartet erscheint in der Stadt ein Unbekannter, der behauptet, er könne die junge Prinzessin von Tode retten...

So beginnt der neue Film von Aschad Ibragimow „Meine Liebe, mein Leid“, der nach dem Schauspiel „Legende von der Liebe“ von Nazim Hikmet geschaffen wurde. Das ist die erste gemeinsame Arbeit türkischer und sowjetischer Filmschaffender...

„In diesem Märchen hat jeder etwas getan“, sagt einer von Hikmet Helden. Gerade dieser Gedanke, humanistisch aufgefaßt, bestimmte den Inhalt des Films. Er bezieht sich sowohl auf Mehme Bann, die ihre junge Schönheit für das Leben der geliebten Schwester opfert, als auch auf Schirin, die bereit ist, ihr ganzes Leben auf den Geliebten zu werfen...



Der Film zeichnet klar die moralische Wandlung im Charakter jedes Helden — sie gelangen dazu im harten tragischen Ringen mit sich selbst. Deshalb ist der Film emotional sehr gespannt. Seine Helden kennen keine fertigen Lösungen, ihre Aufopferung kostet einen hohen Preis.

Jahrhunderte lang lebte im Orient die poetische Legende über Farhad und Schirin, von Mund zu Mund wurde sie von Generation zu Generation überliefert, sie klang in vielen Sprachen. Die selbstlose Liebe des jungen Farhad zur schönen Schirin wurde von Nisami und Alisher Nawaji, Samad Wurguhun und Nazim Hikmet besungen. Hikmet's Drama nimmt einen besonderen Platz ein, denn es ist selbst ein Zeugnis der Heldentat, des unaussprechlichen Glaubens an den Menschen...

Im prächtigen Palast, errichtet zu Ehren der Genesung der Schwester, treffen Mehme Bann und Schirin den jungen Maler Farhad. Farhad und Schirin verlieben sich ineinander auf den ersten Blick, doch die Leidenschaft berührt auch Mehme Bann Herz. Farhad kann seinem Gefühl nicht widerstehen und dringt in Schirins Gemächer ein.

Neue Filme

Sie fliehen zusammen aus dem Palast. Sie werden verfolgt und gefangen. Vielleicht zum ersten Mal trauert Mehme Bann um die verlorene Schönheit. Schirin fleht die Schwester an, ihr den Geliebten zurückzugeben.

Die Stadt wird von einer Seuche heimgesucht. Das Volk schmachtet nach Wasser, die Menschen beweinend die Toten. Mehme Bann sieht ein, daß die Liebe zwischen Farhad und Schirin überwindbar ist, und stellt dem Jüngling eine Bedingung: Er muß den Eisenberg durchgraben, der dem Wasser den Weg versperrt...

Die Schöpfer des Films schaffen eine Sinfonie von Farben und Tönen, die die Gestalten des jeweiligen Helden offenbaren helfen. Inmitten der Landschaften und Innenräumen der Paläste schillern die Kostüme der Helden in allen Farben der orientalischen Emalle. Die Gestalt der schönen Schirin ist harmonisch und grazios.

Eben so unruhig wie ihre Innenwelt ist das Thema der Mehme Bann. Die Trauer der Herrscherin mündet in ihre Selbstopferung zugunsten der sterbenden Schirin. Es gibt keine Frau auf der Welt, die das Beste her-

gibt, das sie besitzt“ (d. h. ihre Schönheit), beschwört sie der Weir. Der Regisseur des Films, Volkskünstler der Aserbaidzhanischen SSR Aschad Ibragimow ist den Filmfreunden gut bekannt. Mit Erfolg wurden solche Filme unter seiner Regie vorgeführt wie „Die 26 Bakur Kommissare“, „Die Sterne erlösen nicht“ — von Bolshewiken N. Narimanow, „Zwei aus einem Stadtviertel“ nach der Erzählung von Nazim Hikmet u. a.

Darstellerin der Rolle der Mehme Bann ist die beliebteste Filmschauspielerin der Türkei Türkan Schorah. Diesen Namen kennt man in der Türkei groß und klein. Sie hat fast alle Hauptrollen in zweihundert Filmen gespielt, womit sie einen eigenartigen Rekord aufgestellt hat.

Ihre exotische Schönheit und hervorragenden Fähigkeiten haben der Schauspielerin außerhalb der Türkei Ruhm gebracht. In den Ländern Asiens und Nordafrikas nennt man sie die „Orientalische Elisabeth Taylor“. Mit großer Freude hat die Schauspielerin die Einladung des „Mosfilm“ angenommen, sich an der Schaffung der ersten Filmversion der Legende über Farhad und Schirin zu beteiligen.

Die Rolle der jungen Schirin wird von der Ballettänzerin des Leningrader S. M. Kirow-Theaters für Oper und Ballett Alla Sigalowa gespielt.

Der junge türkische Schauspieler Faruk Pekker spielt die Rolle des Farhad.

Artur FRIEDRICH

Kulturleben der Republik

Das ist erst der Anfang

Noch eine Musikschule ist in der Republik dieser Tage eröffnet worden, und zwar im Rayon Leningradskoje, Gebiet Kokschatow. Vorläufig hat sie nur eine Klasse — für Bajam. Mehr als zwanzig Kinder der Arbeiter und Angestellten des Rayons zuzurechnen suchen bereits die Schule, in der A. W. Lebedj Lehrer und Leiter zugleich ist.

Die jungen Musikanten lernen Noten und können bereits einige Etüden spielen. Die Klasse bereitet sich auf das erste Konzert für die Eltern vor.

Wer singt besser?

In Pawlodar fand das zweite Gabetfestival der Lalenkum statt, an dem sich Musikanten und Dichter beteiligten.

Das zweite Festival unterschied sich vom ersten durch das Niveau der gebotenen Werke und die Teilnehmerzahl — beides war bedeutend höher. Das war gut zu merken in der Strandruhe des Festivals, die im Kulturhaus „Stroitel“ stattfand. Daran beteiligten sich Freizeitsportler, Musiker, Dichter, Sänger und Mitglieder des Gebiets. Als die besten wurden Lieder „Dort, wo Lenin stand“ von W. Jegaschew, die Musikkomposition „Mein Sohn“ von K. Babaschin u. a. anerkannt. Von den Siegern unter den Instrumentalisten gehören J. Maier, N. Jussakow und der Schüler der 6. Klasse S. Tscherepanow.

Die Freizeitsportkommission aus den Dörfern hat den Jury nur Lieder vorzuweisen, unter denen es ganz originelle gab (von M. Abdullin, M. Sadykow und M. Serbulin).

Die Dichter waren schwächer vertreten, es war nicht werra, weil es nicht gibt, sondern weil die Arbeit mit ihnen schlecht organisiert ist. Unter den besten befanden sich D. Smallow (Erkennung des Muchtarow aus dem Rayon Malski und N. Kaidarow aus dem Rayon Lebaschje).

Jugendbücher

In Schewtschenko wurde ein Gabetseminar abgehalten, das der Organisation der Bibliothekarbeit mit der Jugend gewidmet war. In dem Seminar nahmen teil die Direktoren und Methodiker der zentralen Stadt- und Rayonbibliotheken, die Bibliothekare der technischen Berufsschulen, Mitarbeiter der Volksbibliothek, Komsofunktäre, Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen des Gebiets.

Die Seminarteilnehmer erörterten Fragen, die sich auf den Inhalt und die Grundidee der ideologischen Erziehungsbücher mit den Jugendlichen, die Propaganda des Bibliothekswissens und der Lesekultur unter den Ober- und Berufsschülern beziehen.

Besuch aus Swerdlowsk

In unserer Republik weite eine Gruppe Filmschaffender aus Swerdlowsk. Sie zeigten den Kasachstanern Zuschauer einige ihrer neuen Arbeiten, darunter die Filme „Du erinnerst dich“, „Das letzte Jahr des Berkut“, der Dokumentarstreifen „Tage und Nächte“.

Die Filmschaffenden aus Swerdlowsk traten vor den Zuschauern der Hauptstadt und des Gebiets, vor den Zuckerbarbiereuren von Taldy-Kurgan, den Grenzsoldaten auf. Sie erzählten über ihre Arbeit, über ihre weiteren Pläne.

„Freundschaft“

Alles für die Kunden

Das Atelier höchster Klasse „Essam“ erfreut sich bei den Einwohnern der Stadt Dshambul großer Beliebtheit. Hier gibt es für die Besucher einen gemächlichen Empfangsal, Angeschickene und eine reiche Stoffauswahl. Die Modelliererin Nafaja Katschenko steht jeden Kunden bei der Auswahl des Stoffes und Schnittmusters gern bei. Die höchste Einschätzung der Arbeit des Ateliers sind die dankbaren Dankworte der Besteller. Hier ist auch gute Tradition geworden, jeden letzten Sonnabend des Monats Schaulager und Muster zu veranstalten. Unsere Bilder: Die Modelliererin N. Katschenko ihren Kunden; Ella Obolow, Meisterin höchster Qualifikation, arbeitet in der Abteilung für Herrenoberbekleidung im Vorführingsaal.



Fotos: W. Worolnikow



Neulandpioniere — Gäste der Moskauer

Als teuerste Freunde wurden in Krasnaja Presnja, einem großindustriellen der Landeshauptstadt, die Vertreter des Sowchos „Krasnopresnenski“ begrüßt, der vor 25 Jahren von dessen Abgesandten im Kasachstan-Neuland gegründet worden war. Die Moskauer aus dem Bezirk Krasnaja Presnja bildeten den Kern des Sowchos, der im Rayon Borowskoje, Gebiet Kustanai, organisiert wurde. Sie gabes ihrem landwirtschaftlichen Betrieb auch den Namen „Krasnopresnenski“ und der Zentralisierung — „Krasnaja Presnja“.

Eine Freundschaft besteht in dieser ganzen Zeit zwischen den beiden Krasnaja Presnjas. Die Patenschaft, die die Werkkollektive des Hauptstadbezirks über den Neulandsochos ausübten, hilft die Produktion erweitern und hohe Erträge erzielen. „Alle diese 25 Jahre“, erzählt das Delegationsmitglied Alexej Gontschurak, Fahrer erster Klasse, „späten wir ständig die Fürsorge und freundliche Unterstützung unserer teuren Krasnaja Presnja. Wiederholt kamen Moskauer Fahrer zu uns, um bei der

Ernte zu helfen. Darin, daß unser landwirtschaftlicher Betrieb sich erfolgreich entwickelt, wächst und ausgebaut wird, liegt ein großes Verdienst unserer Moskauer Paten.“

Alexej Gontschurak hat selbst im Stadtbereich Krasnaja Presnja und beim Bau des Hochhauses auf dem Wostanije-Platz gearbeitet. Im Sommer 1954 fuhr er mit seinen Kollegen im Komsomlaufgebot aus Neuland.

Gegenwärtig werden diese Komsoleinweisungen im Geschichts- und Revolutionsmuseum „Krasnaja Presnja“ aufbewahrt. Auf dem Neuland fand Alexej Gontschurak auch sein persönliches Glück. Er lernte hier die ehemalige Moskauerin Antonina Schagina kennen, die im Baumwollkombinat „Trojkojgorzaja Manufakture“ gearbeitet hatte. Sie wurde seine Frau. Zwei seiner erwachsenen Kinder — ein Sohn und eine Tochter arbeiten auf dem Neuland. Der Sohn ist gegenwärtig in der Armee, nach seiner Demobilisierung wird er unbedingt auf Neuland zurückkehren.

Alexej Gontschurak und seine Kollegen, die besten Produktionsarbeiter des Sowchos, wurden von den Werktätigen Krasnaja Presnja herzlich bewillkommt. Jeder Tag ihres Aufenthalts auf dem Moskauer Boden war durch interessante Treffen und Exkursionen angefüllt. Während die Abgesandten des Kustanai Sowchos „Krasnopresnenski“ in Moskau weilten, trafen im Zentralmuseum der Revolution der UdSSR aus Kasachstan ungewöhnliche Exponate ein. Das waren eine goldgelbe Weizengarbe, umwunden von einem roten Band, und ein Brotlaib, gebäcken aus dem Mehl der diesjährigen Ernte. Die Symbole der Arbeit, die den hervorragenden Sieg der Getreidebauern Kasachstans krönen, haben in der Exposition des Museums einen würdigen Platz gefunden. Alexander SERBIN, Moskauer Korrespondent der „Freundschaft“

Redaktionskollegium Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“